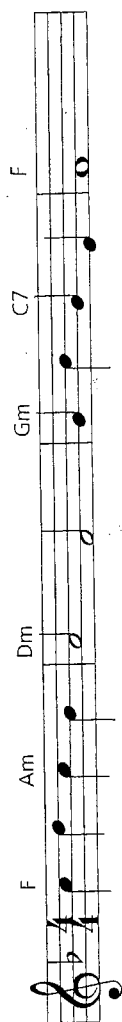
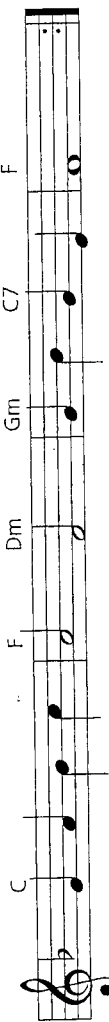


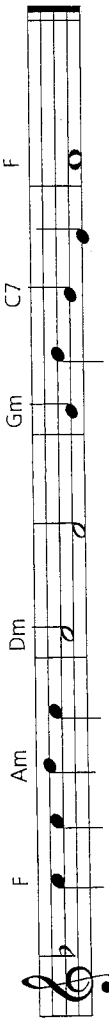
Ora Valmaggina



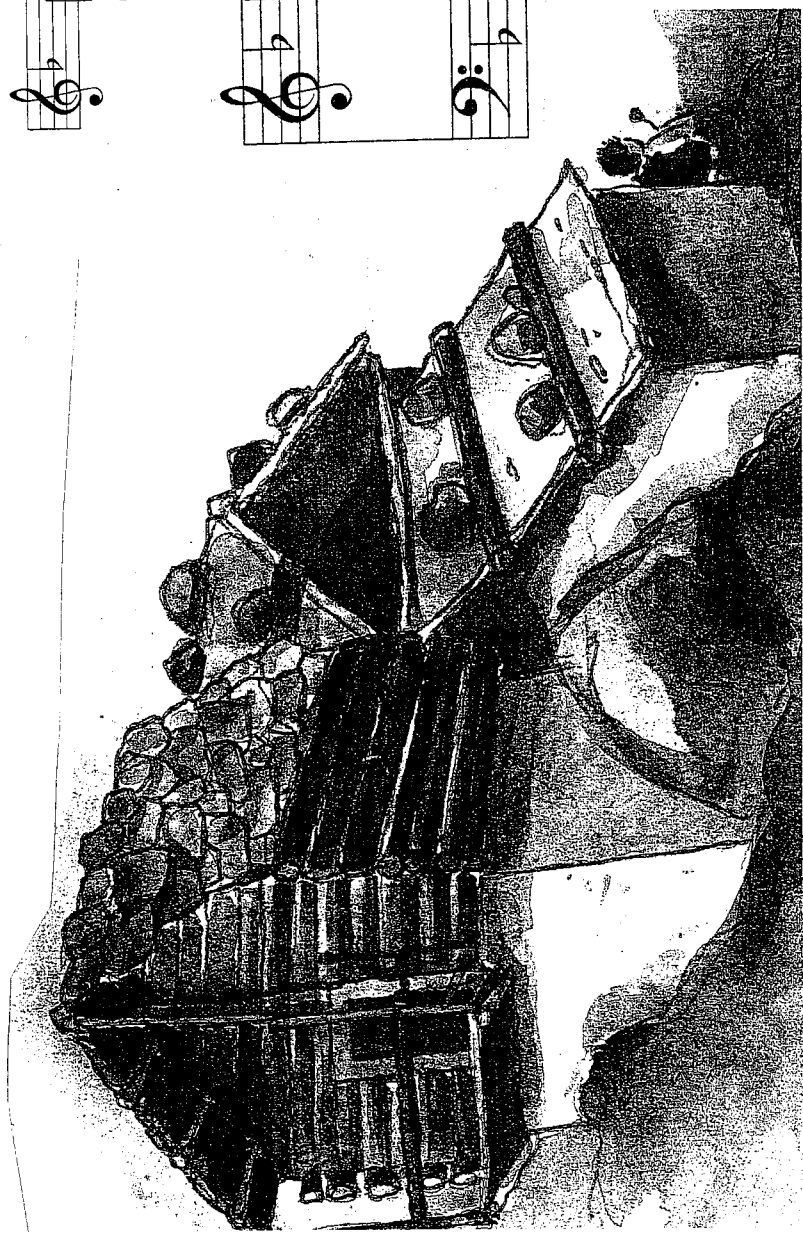
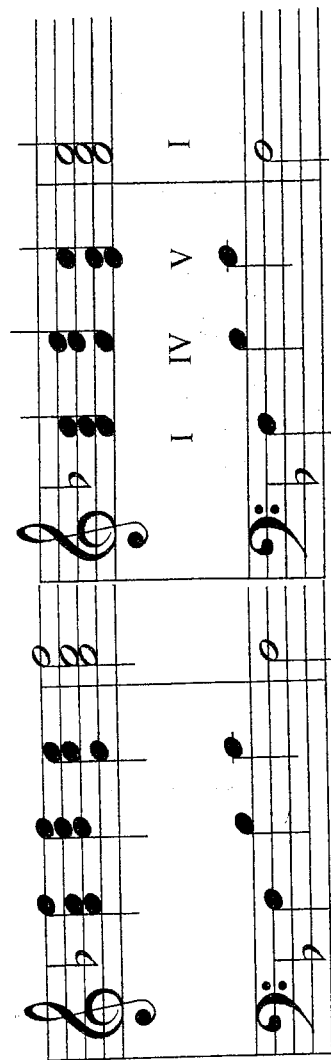
O, ra Val-mag - gi - na dal sco-saa re - dont,



la s'è-nna-mo - ra - da dal fi - ò d'on cont.



O - li o - li le la, o - li o - li la.



Trat ich heute vor die Türe

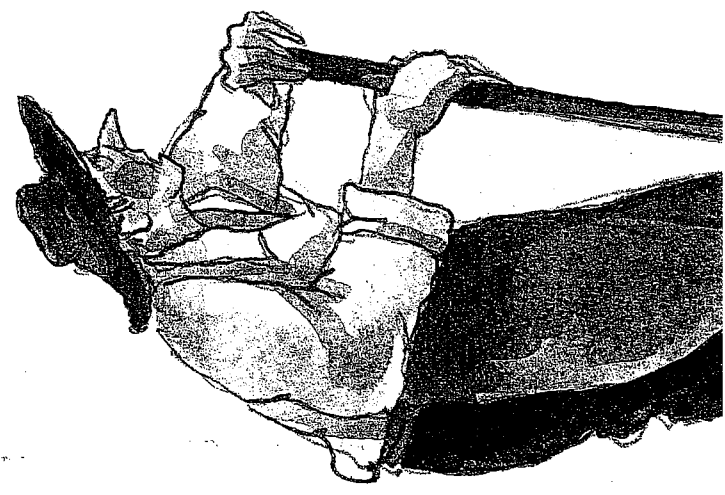
Refrain:

Trat ich heu-te vor die Tü-re, sap-per-lott, was sah ich da?

Strophen:

Tanz-te da die Gans A-ga-the mit dem Trut-hahn Cha-Cha-Cha.

1. Und die Hüh-ner und die Tau-ben mach-en meck' und schri-en muh',
und das Pferd mit sei-nen Hu-fen klap-per-te den Takt da-zu.



- Refrain
2. Max, der Esel, und die Schweine
tanzten sehr vergnügt zu dritt.
Selbst die dicke Kuh Babette
wiegte sich im Walzerschritt.
- Refrain
3. Schnurrlü bellte, Bello schnurrte
und die Ziege auf dem Mist
krächte sich die Kehle heiser,
weil heut alles anders ist.
- Refrain

G-Dur

Musical notation for G-Dur chords: I (C4-E4-G4), IV (F4-A4-C5), V (B3-D4-F4), and I (C4-E4-G4).

Vo Luzärm uf Wäggis zue

1. Vo Lu-zärm uf Wäg-gis zue, di
brucht me währ-li kei-ni Schueh, di
2. Me fahrt es bit-ze-li ü-ber e See, di
um die schö-ne Fisch-li z gseh.
3. Z'Wäg-gis fohrt das Sti-gen a,...
Bue-be, Meit-schi, hop-sas-sa!
4. Im Chalt-bad do chehrt mer i,...
trinkt es Schöp-pe-li gue-te Wi.
5. Wo mer sind uf d'Ri-gi cho,...
läuft is s'Sen-ne - meit-schi noh.
6. S'treid is Al-pe - rös - li a ...
und seid: es heig de no kei Ma.

Chords: G, C, D, G

- ho. 1.-6. Hol-di - ri - di - a, hol-di-ri-di-a, hol-di-ri-o, ho.

Chords: G, C, D, G

W: Volkslied, nach A. L. Gassmann, um 1885 entstanden

T: Johann Lärhi (1800-1869)

Das „Rigilied“ in einer anderen Fassung

1. Vo Lu-zärm uf Wäg-gis zue, hol-dje-gu-gu, hol-dje-gu-
brucht me währ-li kei-ni Schueh, hol-dje-gu-

Chords: G, D, G

- gu. - gu-gu-gu - Jo-du-li-du-li heis-sa-

Chords: G, D

sa, hol-dje-gu-gu, hol-dje-gu-gu. gu-gu-gu

Chords: G

Die Luft ist blau

Es

1. Die Luft ist blau, das Tal ist grün, die klei - nen
 2. Drum kom - me, wem der Mai ge - fällt und freu - e
 3. Die Luft ist blau, das Tal ist grün, die klei - nen

As Es B

Mai - en - glock - ken blühn und — Schlüs - sel - blu - men drun - ter. Der
 sich der schö - nen Welt und — Got - tes Va - ter - gü - te, die
 Mai - en - glock - ken blühn und — Schlüs - sel - blu - men drun - ter. Der

Es As Es

Wie - sen - grund ist schon so bunt und malt sich täg - lich bun -
 die - se Pracht her - vor - ge - bracht, den Baum und sei - ne Blü -
 Wie - sen - grund ist schön so bunt und malt sich täg - lich bun -

B Es As Es B Es

ter, und malt —, und malt sich täg - lich bun - ter.
 te, den Baum —, den Baum und sei - ne Blü - te.
 ter, und malt —, und malt sich täg - lich bun - ter.

A-Dur

Chord progression in A-Dur:

- I (A)
- IV (D)
- V (E)
- I (A)

Roti Chrieseli

1. Ro - ti Chrie - se - li, die sind sü - ra - te witt, se nim - me An - der - Mei - te - li, wenn d'hi - ra - te witt, se nim - me a - me - ne
3. Ha hun - dert - tü - sig - Äp - fel - schnitz da - hei - me Lie - bi
4. Mei - te - li, oh - ni - ro - te Wy tuet kei
5. Lu - stig wem - me - le - dig isch und lu - stig vor de

sies - ser und ich nim - me - n - ei - fach kei Flie - ler - pür, der laa - ni mi - ner
matt - ner, der wäscht der Win - dle und putzt der z Hus, das git der rech - ti
Hü - fe, und wenn dü mich hi - ra - te witt, se darfsch mer nim - me
brin - ne, und wenn dü mich ä - so nit witt, se gang i See ga
Li - tä, und wenns der Pfar - rer - nit will ha, se sell ers nur 7

Tra - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la - la -

der laa - ni mi - ner Schwe - ster.
das git der rech - ti Vat - ter.
se darfsch mer nim - me sü - fe.
se gang i See ga schwim - me.
se sell ers nur ver - bie - tä!

aus dem Kanton Uri

B-Dur

B-Dur

Hejo, spann den Wagen an

Kanon zu 3 Stimmen

Vorspiel:

Ostinato zum Kanon:

Q 78

W + T: mündlich überliefert

S: Walter Keller-Löwy

F-Dur

Wohlauf! Es ruft der Sonnenschein

1. Wohl - auf! Es ruft der Son - nen - schein hin - aus in Got - tes
2. Es reist der Mond wohl hin und her, die Son - ne ab und
3. Wer weiss, wo dir dein Glück noch blüht: So geh und such es

Welt: Geht mun - ter in das Land hin - ein und
auf, guckt ü - ber'n Berg und geht ins Meer, nie
nur! Der A - bend kommt, der Mor - gen flieht, be -

ü - ber Berg und Feld! Es bleibt der Strom nicht
matt in ih - rem Lauf. Und, Mensch, du sit - zest
tre - te bald die Spur! Lass Sor - gen sein und

ru - hig stehn, gar lu - stig rauscht er fort; hörst
stets da - heim und sehnst dich nach der Fern': Sei
Ban - gig - keit, ist doch der Him - mel blau! Es

du des Win - des mun - tres Weh'n? Er braust von Ort zu Ort.
frisch und wan - dre durch den Hain und sieh die Frem - de gem!
wech - selt Freu - de stets mit Leid; dem Glück - ke nur ver - trau!

Im Sommer erfreut sich das weite Land

Gm Cm

1. Im Sommer erfreut sich das weite Land
Wir ruhen, wir segen, wir rei-ten am
2. Wir hören die Vögel singen im
Wir hören am Strand, die Möven
3. Wie 1.

D Gm Cm Gm D

Land vom Berge bis hin zu den Schären.
Strand, der Sommerwind weht durch die Ähren.
Hain, die Tieferen eilen zur Tränke.
schrein, sie flattern über die Bänke.

Gm B F

Die Freude und Stärke Gottes mit uns,

Gm D Gm

mit allen den Leuten im Lande.

Q 72 F: G. Schulten, nach einer Melodie aus Darlarne (Schweden) U: Karl Seidelmann

Bunt sind schon die Wälder

Kanon zu 3 Stimmen

1. 2. 3.

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppel-
fel-der, und der Herbst beginnt.

W: Heinz Lemmermann

Dieser Kanon kann auch als Vorspann zum Lied benutzt werden.